

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1921)
Heft: 25

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum.

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber,
Bäckerstraße 25, Zürich.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, monatlich Fr. 1.20.
Einzelnummer 30 Cts.

Nummer 25

Jahrgang 1921

Inhaltsverzeichnis: Filmgott, ein Roman aus dem Glashaus. — Gunnar Tolnaes Herzensgeheimnisse.
Neues vom Film. — Filmbeschreibungen.

Der Filmgott.

Ein Glashausroman von Edmund Edel.

(Fortsetzung.)

9. Kapitel.

Holger Holling ist die große Mode.

Das Schlagwort für das Allerletzte ist Holger Holling.

Der Schrei des Neuesten ist Holger Holling.

Auf der Schau im Hotel Esplanade hat man Holger Holling zum König der Herrenmode gekrönt!

Auf einem Blumensteg stieg er von der Bühne in die Reihen des begeisterten Publikums hernieder, zeigte die Unfehlbarkeit seines Tracks, die Blütenweiße seines Oberhemdes und die Kühnheit seines Westenausschnitts.

Die Industrie hat sich auf Holger Holling gestürzt.

Holger Holling ist eine Marke geworden, wie es einst der Bismarckhering, die Bülowzigarre und der Habybart „Es ist erreicht“ gewesen waren.

Holger Hollings Popularität ist auf dem Zenith. Sein Ruhm lächelt durch die Wolken auf die kleinen Menschlein, die das Joch seiner fabelhaften Männlichkeit tragen. Holger Holling ist der moderne Beau Brummel, der die leisesten Akkorde anschlägt, aus denen sich die große Tamtamsymphonie entwickelt.

Holger Hollings Westenknöpfe, Krawatten, Gamaschen sind Ereignisse, die politische und wirtschaftliche Wirren in den Schatten stellen. Holger Hollings Unterwäsche sind seidene Gedichte in Vila und Resedagrün . . .

Die Welt, die sich nicht langweilt, spiegelt sich in Holger Holling. Der Gent trägt Stöcke, Hüte, Handschuhe à la Holling, trinkt Hollingsflips, tanzt Hollingfortrott. Die Frauen duften nach Hollings Fleurs de Lys und tragen ein Porte-Bonheur mit dem Namenszug des Berühmten

Überall in den Salons, in den Bars und Dielen, in den Ballsälen und Kabarettis tönt die Fanfare: Holger Holling.